

Reto Weber

## BIG SQUEEZEBAND

EINE MEGAHEISSE TRUPPE! DIE SQUEEZEBAND TAUCHT IN EINE NEUE MUSIKALISCHE WELT EIN UND SORGT FÜR FURORE.  
FROM JAZZ TO HIP HOP AND BACK!

**Chico Freeman** - Saxophon (USA)

**Gilad Atzmon** - Saxofon (Israel)

**Enrico Rava** – Trompete (Italien)

**Craig Harris** - Posaune (USA) oder Gianluca Petrella – Posaune (Italien)

**Dany Martinez** - Gitarre (Cuba)

**Michel Alibo** - Bass (Martinique)

**Nino G** - Humanbeatbox (Italien)

**Reto Weber** - Schlagzeug, Percussion (Schweiz)



Ein Line-Up der First Class! Der zur Creme der europäischen Trommler gehörende Reto Weber hat sein erfolgreiches Projekt "Squeezeband" internationalisiert.

2003 begann er mit jungen hoffnungsvollen Schweizer Talenten und reüssierte auf Anhieb.

Nach zwei erfolgreichen CDs, Konzerten, Tournéeen auf Festivals durch Europa, Afrika und Südamerika hat er 2009 das Squeezeprojekt mit dem großartigen Beatboxer NINO G, der schlicht zur Weltklasse der Beatboxszene gehört, auf einen neuen Level gehoben.

Er lud weitere seiner Freunde ein, allen voran den amerikanischen Saxophongiganten Chico Freeman, mit dem er seit 20 Jahren zusammenspielt. Neu dabei sind Dany Martinez an der Gitarre, Produzent, Komponist & Liedtextautor der als Groovegitarist seinesgleichen sucht sowie Michel Alibo am Bass, Gründungsmitglied der Fusionband Sixun, mit welcher er in über 20 Jahren zahllose Konzerte gab und zehn Alben aufnahm.

In dieser Besetzung sorgt die Squeezeband für Furore: Vom Jazz zum Hip Hop und zurück.

**Chico Freeman - Saxophon (USA)**

Sowohl mit eigenen Gruppen als auch mit Jack DeJohnnettes Special Edition und mit McCoy Tyner bespielt er große amerikanische und europäische Festivals.

1984 gründete er mit Famoudou Don Moye die All Star-Formation The Leaders, dem außer ihm Arthur Blythe, Lester Bowie, Kirk Lightsey, Cecil McBee und anfangs Don Cherry und Don Pullen angehörten. An seinen jüngeren Einspielungen sind auch Mal Waldron oder Dianne Reeves beteiligt. Daneben wirkte er auch an Alben von Tito Puente, Machito, Ray Barretto, Lester Bowie oder Kip Hanrahan mit.

**Gilad Atzmon - Saxofon (GB)**

In den 1980er Jahren arbeitete Atzmon als Produzent und Arrangeur im Bereich der Rock-, Jazz- und Weltmusik, beispielsweise mit Ofra Haza, Jack DeJohnette oder Michel Petrucciani.

Er spielt Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon, als Nebeninstrumente verwendet er darüber hinaus Klarinette, Sol, Zurna und Flöte. Er war Mitglied der Blockheads und arbeitete als Studiomusiker für Kollegen wie Ian Dury, Paul McCartney, Sinéad O'Connor und Robbie Williams. Seine erste CD legte er 1994 vor. Er gründete dann das Orient House Ensemble, das nach dem früheren PLO-Hauptquartier in Ostjerusalem benannt ist und mit dem er seit 2000 CDs beim Münchener Jazzlabel enja veröffentlicht hat.

Seine Musik greift (etwa auf dem Album Exile, das die BBC zum „Jazz-Album des Jahres“ wählte) folkloristisch orientalische Elemente sowohl aus der Türkei als auch Israel auf, ohne dabei stehen zu bleiben; freie Improvisationen treten neben welt- und popmusikalische Momente.

Als Produzent war er in den letzten Jahren für Sarah Gillespie, Elizabeth Simonian, die Weltmusik-Gruppe Yurodny und Robert Wyatt tätig.

**Enrico Rava – Trompete (Italien)**

1964 gehörte er zum Quintett von Gato Barbieri, zwischen 1965 und 1968 spielte er in der Gruppe von Steve Lacy (u.a. mit Johnny Dyani und Louis Moholo). Große Beachtung fanden auch seine Einspielungen mit Dollar Brand, Archie Shepp oder Dino Saluzzi. In seinen eigenen Bands spielen u.a. John Abercrombie, Jeanne Lee, Roswell Rudd, Jean-François Jenny-Clark und Aldo Romano, aber auch argentinische Musiker, da er zeitweilig in Buenos Aires lebte, wo seine Frau Graciela als Filmemacherin arbeitete. In den 1970ern komponierte er auch Filmmusiken - unter anderem für Bernardo Bertolucci.

In den 1980er spielte er auch mit Gil Evans und Cecil Taylor, hatte aber auch immer eigene Gruppen, die zunächst noch im Jazzrock-Idiom spielten. Mehr und mehr galt sein Interesse der Komposition und der italienischen Tradition. In seinen Plattenprojekten Rava, L'Opera Va und Carmen beschäftigte er sich intensiv mit der Umsetzung von Opernarien in den Jazz. Mit dem Trompeter Paolo Fresu hat Rava mehrere Platten aufgenommen, auf denen er sich mit den Trompetern in der Geschichte des Jazz beschäftigt (z.B. Bix, Shades of Chet, Play Miles Davis). Der Pianist Stefano Bollani ist zuerst in Enrico Ravas Gruppen bekannt geworden. Seit 1997 ist der Posaunist Gianluca Petrella Mitglied seines Quintetts. Mit Gianluca Petrella, Eberhard Weber und Reto Weber war er auch im Trio bzw. Quartett The Europeans unterwegs.

2011 erschien bei dem italienischen Verlag Feltrinelli Enrico Ravas Autobiografie unter dem Titel Incontri con musicisti straordinari. La storia del mio jazz. Darin schildert er auch seine vielen Begegnungen mit internationalen Größen des Jazz wie Gato Barbieri, Carla Bley, Don Cherry, Steve Lacy, Cecil Taylor und vielen anderen.

2002 wurde Rava mit dem dänischen Jazzpar-Preis ausgezeichnet. Für seinen europäischen Beitrag zum zeitgenössischen Jazz erhielt er weiter den französischen Orden "Chevalier des Arts et des Lettres" .

**Craig Harris - Posaune (USA)**

Harris arbeitete von 1976 bis 1978 mit Sun Ra und danach mit Abdullah Ibrahim, mit dem er 1981 eine Welttournee unternahm. Nach seiner Rückkehr war er Mitglied von David Murrays Oktett und Bigband und trat mit Henry Threadgill, Lester Bowies Brass Fantasy, Olu Dara, Cecil Taylor, Sam Rivers, Muhal Richard Abrams und mit Charlie Hadens Liberation Music Orchestra auf.

Daneben leitete er mehrere eigene Gruppen, darunter Tailgater's Tales und Cold Sweat. 1988 gründete er die Nation of Imagination, Inc., eine Organisation, die sich der Realisierung multimedialer Projekte widmet. In Zusammenarbeit mit dem Dichter Sekou Sundiata entstand The Circle Unbroken Is a Hard Bop (1992) das 1993 mit dem Bessie Award ausgezeichnet wurde. 1994 entstand Lost in Translation, eine Verbindung von Musik, Tanz und Lyrik, in

Zusammenarbeit mit David White und Joseph Mellilo, den Gründern des The Next Wave Festival der Brooklyn Academy of Music, der Choreographin Marlies Yearby und dem Gitarristen Vernon Reid.

Im gleichen Jahr begannen er und Sundiata mit der Arbeit an Return of Elijah, einem Stück, das sich mit der Geschichte des Sklavenhandels auseinandersetzt (Uraufführung 1996). 1997 wurde Remembering We Selves aufgeführt, an dem er neben Amiri Baraka als künstlerischer Leiter, Komponist und Darsteller mitwirkte. 1998 war er als Komponist und Leiter eines Ensembles an Tongues of Fire Choir beteiligt, einem Abend für Musik und gesprochenen Text mit Nona Hendryx, Ntozake Shange, Jessica Hagedorn, Regina Carter, Quincy Troupe, Amiri Baraka und Sekou Sundiata. Mit Ray Anderson, Gary Valente und George Lewis spielt er im Posaunen-Quartett Slideride.

oder

#### **Gianluca Petrella – Posaune (Italien)**

1993 machte er Aufnahmen mit dem Saxophonisten Greg Osby („Do it“ 1994, Right Tempo). Ab 1995 war er erste Posaune im „O.F.P.“ Orchester, das zeitweise unter Leitung von Carla Bley, Steve Coleman und Bruno Tommaso war. Ebenfalls 1995 war er auf der Kompilations-CD „Italian Jazz Today“ des Magazins Musica Jazz. 1997 hielt er sich längere Zeit in Deutschland und den Niederlanden auf und tourte mit Enrico Rava in Kanada. 1998 tourte er mit dem Schlagzeuger Roberto Gatto und dessen Gruppe „The Noisemakers“ („Rugantino“ 2000 bei CAM, auch Live im Teatro Sistino in Rom 2001). 2000 war er Mitglied des französischen Orchestre National de Jazz unter Paolo Damiani (z.B. „Charmediterranean“, ECM 2001, mit Anouar Brahem und Gianluigi Trovesi). Er spielte mit fast allen wichtigen italienischen Jazzmusikern, u.a. 2001 in der Town Hall in New York mit dem Quintett von Enrico Rava. Mit Rava verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit, er ist auch beispielsweise auf dessen CD „Certi Angelo Segreti“ von 1998 zu hören. 2001 erschien ein Album unter eigenem Namen „X-Ray“ (Auand). Er begleitet häufig die Sängerin Cristina Zavalloni und spielte mit Jazzmusikern wie Lester Bowie und Pat Metheny. 2007 erhielt er den Eurodjangos und den „Paul Acket Award“, den Nachfolger des niederländischen Bird Awards.

#### **Dany Martinez - Gitarre (Cuba)**

Vielfalt ist seine hervorstechendste Eigenschaft: Dany Martinez spielt mit »Latinos« wie Ganzalo Rubalcaba, Pibo Marquez oder Julio Barreto ebenso wie mit Jazzern vom Kaliber eines Ravi Coltrane oder Bob Mintzer. Aber auch die Populärmusik ist ihm vertraut – er ist mit Rolf Stahlhofen oder Lou Bega unterwegs, spielt mit Xavier Naidoo ein Album ein dreht mit Rapper Shaggy für Stefan Raab einen Videoclip. Zu hören ist er auf Grammy nominierten Alben und zu sehen auf den großen europäischen Festivals ...

#### **Michel Alibo - Bass (Martinique)**

Er ist Gründungsmitglied der Fusionband Sixun, mit welcher er in über 20 Jahren zahllose Konzerte gab und zehn Alben aufnahm. Er spielte unter anderem mit Salif Keita, Michel Jonasz, Angélique Kidjo, Kassav, Toure Kunda, Youssou N'Dour, Karim Ziad, Bojan Zulfikarpasic, Nguyễn Lê, Mario Canonge und Andy Narell.

#### **NINO G - Humanbeatbox (Italien)**

Nino G braucht kein Instrument. Er ist eines. Seinem Körper weiß der geistreiche Künstler rhythmische Sinfonien zu entlocken, die jedes Ohr und Herz in Entzückung versetzen. Bereits als 14-jähriger eroberte er mit seinem exzellenten Mundwerk die Schweizer Hip-Hop-Bühnen im Sturm. Doch dies war ihm nicht genug. Fortan bestritt Nino G im Ausland einen Human Beatbox-Wettbewerb nach dem anderen, bis sein Talent schließlich weltweit anerkannt wurde. Von London bis New York (dem Mekka der Beatbox-Künste) ist der Rhythmuskünstler mit Größen der globalen Musikszene aufgetreten.

#### **Reto Weber - Schlagzeug, Percussion (Schweiz)**

1978 gründete er sein Percussion Orchestra gemeinsam mit dem Ghanaer Nana Twum Nketia und dem Iraner Djamchid Chemirani. Diverse CDs dokumentieren dessen Arbeit. Legendär sind die unzähligen Konzerte zusammen mit Albert Mangelsdorff. Das Percussion Orchestra trat auf zahlreichen internationalen Festivals wie in Montreux oder Berlin auf, begeisterte durch Klangvielfalt und ist auf mehreren CDs dokumentiert.

Daneben ist er aber auch im Trio mit Eberhard Weber und Enrico Rava unterwegs. Er trat weiterhin mit Musikern auf wie Dave Holland, Marion Brown, Trevor Watts, Toto Blanke. Weber wurde regelmäßig in die Winner Polls des Jazz Forum gewählt.